

Weg frei für eine neue Chance

FUSSBALL Bezirksligist ASV Bildechingen entlässt Trainer Uwe Lohmüller / Jürgen Krüger übernimmt

Was mit strahlendem Lächeln und freundlichen Worten beginnt, endet oftmals am Telefon. Am Montagabend bekam Uwe Lohmüller, Trainer des ASV Bildechingen, einen Anruf von Werner Uteg, dem Vorsitzenden des Bezirksliga-Klubs. Uteg teilte dem Fußball-Lehrer mit, er sei mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden.



Ausgesprochen: Gegen Baiersbronn hat Uwe Lohmüller dem Bildechinger Spieler Tobias Amann zum letzten Mal Anweisungen gegeben. Bild: radi



Hat eine schwere Aufgabe vor sich: Jürgen Krüger. Bild: Ulmer

Bildechingen. Retten kann sich ein Trainer trotz einer Niederlagenserie, solange ein System zu erkennen ist, die Moral der Spieler intakt scheint. Reift jedoch die Erkenntnis, dass über Monate keine Weiterentwicklung zu erkennen ist und der Trainer keine Mittel zur Wende mehr findet, ist ein Vorstand zum Handeln gezwungen. Nach dem schwachen Start aus der Winterpause hat Werner Uteg, Vorsitzender des ASV Bildechingen, nun die Konsequenzen gezogen.

„Ein Punkt aus den vergangenen drei Spielen war einfach zu wenig. Vor allem, weil wir auch noch gegen unmittelbare Konkurrenten um den Abstieg verloren haben. Ich habe auch keine Lust mehr, einen ähnlich schlechten Kick morgen gegen Pfalzgrafenweiler anzusehen“, sagt Uteg. Gemeint waren die Niederlagen gegen Rexingen und Baiersbronn.

Nach der 1:2-Pleite gegen Baiersbronn ahnte Lohmüller sicherlich schon, dass sein wackeliger Trainerstuhl nun endgültig umgefallen ist, denn in der Winterpause hatten sich Uteg und der Ex-Coach schon einmal zusammengesetzt und die Situation der Mannschaft analysiert. Damals sind beide übereingekommen, dass es nach den ersten drei Spielen der Rückrunde ein erneutes Gespräch geben sollte. Und dass je nach Erfolg oder Misserfolg eine neue Beurteilung der Situation erfolgen müsse.

Zu einer richtigen Beurteilung ist es nun aber nicht mehr gekommen. Denn der Vorsitzende teilte dem Ex-Übungsleiter seinen Entschluss mit, künftig auf seine Dienste verzichten zu wollen. „Die Trennung kam für mich nicht überraschend. Ich trage die Überlegungen des Vereins mit und wünsche der Mannschaft in den kommenden Spielen den erhofften Erfolg“, sagt Lohmüller. Somit hat der Verein den Weg für eine neue Chance freigemacht.

Die neue Chance trägt auch schon einen Namen: Denn in Jürgen Krüger zauberte der Vorsitzende gleich einen Nachfolger aus dem Hut. Der ehemalige ASV-Spieler, der über Jahrzehnte das Trikot des Bezirksligisten überstreifte, soll nun den Karren aus dem Dreck ziehen. „Er soll der Mannschaft einfach den Spaß am Spielen wieder zurückbringen“, sagte Uteg. Denn der sei in der Vergangenheit auf der Strecke geblieben. Zudem sei die Mannschaft keine Einheit mehr auf dem Platz gewesen.

Der verletzte ASV-Spieler Tobias Schneck glaubt fest daran, mit dem neuen Übungsleiter den Klassenverbleib zu schaffen. „Jürgen kennt den Verein sehr gut. Er hat den nötigen Abstand zu den Spielern und weiß zudem wie er uns richtig anpacken muss“, sagt Schneck. Dies habe Uwe Lohmüller auch in der Vergangenheit ständig versucht – jedoch ohne Erfolg. „Uwe hatte nie den Draht zu den Spielern gefunden. Er war einfach viel zu introvertiert“, sagt der kommende Co-Spielertrainer, der auf ein vorzeitiges Engagement an der Linie verzichtet hat, da er in drei Wochen unters Messer kommt – seine Kreuzband-Operation steht an.

Nach dem Trainerwechsel hofft Werner Uteg auch, dass die Spieler sich nun zusammenreißen. Er lässt auch keine Ausreden mehr zu. „Der Trainer ist nun weg. Nun haben die Akteure keine Alibis mehr“, betont er. Der Vorsitzende stellt zudem auch noch klar, dass der Trainer nicht die alleinige Schuld an der derzeitigen Misere trage. „Zum einen haben wir viele verletzte Spieler gehabt, und zum anderen sind einige Akteure nicht richtig fit, da sie aus verschiedenen Gründen nicht zum Training gekommen sind“, sagt Uteg.

Bei den meisten fehlenden Spielern verhinderte eine Schicht auf der Arbeit ein Erscheinen auf dem Trainingsgelände. Einige hatten aber scheinbar auch nicht die große Lust verspürt, sich zu quälen. Tobias Schneck will sich dazu nicht so recht äußern, sagt nur: „Es hat sich schon gebessert. Am vergangenen Trainingsabend waren gut 20 Spieler beim Training.“

Für den neuen Coach Jürgen Krüger steht auf jeden Fall schon vor dem ersten Spiel am morgigen Donnerstag gegen Pfalzgrafenweiler fest, dass er nur für zwei Monate in den Trainingsanzug schlüpfen wird. „Danach hat meine Familie wieder Vorrang. Aber nun werde ich alles daran setzen, den Klassenerhalt zu schaffen“, versprach Krüger. In der kommenden Saison übernimmt Irfan Kavi vom FV Ahldorf-Mühlen gemeinsam mit Tobias Schneck das Team.

Ich habe auch keine
Lust mehr, gegen Pfalzgrafenweiler
einen ähnlich schlechten Kick anzusehen.

1. Vorsitzender ASV Bildechingen

Werner Uteg

Text: Sascha Eggebrecht